

# Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 104.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Vierteljähriger Preis in Gmünd mit Austrägerlohn 34 fr., durch die Post in den Oberämtern Gmünd u. Welzheim 38 fr. — Einrückungsgebühr der dreispalt. Zeile oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Samstag, 1. Juni 1867.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**Gotteszell.**  
Am **Mittwoch** den 5. Juni  
Morgens 10 Uhr  
werden in hiesiger Strafanstalt  
ca. 8 Centner gemischte Lumpen in  
Säcken,  
Alte Schuhe,  
Papierspähne,  
Abgängige Bürsten, Kehrwische,  
1 Parthie Fensterrahmen,  
Altes Eisen,  
1 alter Kastenofen,  
1 große Heerdplatte  
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf ge-  
bracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 29. Mai 1867.

### A. Zuchthaus-Verwaltung.

G m ü n d.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des kürzlich  
verstorben. ledigen Goldarbeiter **Joseph  
Waisel** von hier sind bei Gefahr der  
Nichtberücksichtigung  
binnen 8 Tagen  
bei unterzeichneter Stelle anzumelden.  
Den 28. Mai 1867.

### A. Gerichtsnotariat.

Aff. G a y n.

G m ü n d.


### Brod-Lage

auf die nächsten 8 Tage.  
Es kosten:  
6 Pfd. weißes Brod 30 fr.,  
6 Pfd. schwarzes „ 28 fr.,  
1 Kreuzerwecken muß wägen 4 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth.  
Am 29. Mai 1867.

### Stadtschultheißen-Amt.

G m ü n d.

### Hofguts-Verkauf.

  
Johann Friedrich  
M u n z, Vogelhof-  
bauer, verkauft ein-  
getretener Familien-  
verhältnisse halber am  
Dienstag den 4. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich:

- a) das untere Vogelhofgut, neben den  
erforderlichen Gebäulichkeiten in 46  
Morgen Gärten, Wiesen, Aedern und  
Waldung bestehend;
- b) seinen Antheil am oberen Vogelhof,  
bestehend in ungefähr 18 Morgen  
Feldgütern mit den erforderlichen  
Gebäulichkeiten.

Es können beide Theile entweder abge-  
sondert oder zusammen erworben werden;

wenn sich für das Ganze Liebhaber zeigen,  
so werden noch weitere 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Wie-  
sen mit verkauft.

Da der Verkäufer das Gut noch vor  
Beginn der demnächstigen Heu-Ernde zu  
übergeben beabsichtigt, so findet nach obiger  
Verkaufsverhandlung ein weiterer Auf-  
streich nicht mehr statt.

Die Verkaufs-Objekte können täglich be-  
sichtigt werden, und ist der Besitzer jeder-  
zeit zu erwünschter Auskunft bereit.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr  
günstig gestellt.

Zur Aufstreichsverhandlung werden die  
Liebhaber auf oben ermeldte Zeit in die  
Kanzlei der unterzeichneten Stelle einge-  
laden.

Den 27. Mai 1867.

### Rathsschreiberei.

F e i h l.

G m ü n d.

Am **Mittwoch** den 5. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

werden auf diesseitiger Kanzlei für das  
Statsjahr 1. Juli 1867/68 im öffentlichen  
Abstreich vergeben:

- 1) die Beforgung der Armen- und Ge-  
fangenentransport-Fuhren;
- 2) die Befuhr des Brennholzes vom  
Magazin in den Hof des Rathhauses.

Den 31. Mai 1867.

### Stadtpflege.

B o m m a s.

G m ü n d.

### Heu- und Dehndgras-Verkauf.

Am **Mittwoch** den 5. Juni d. J.  
wird der Heu- und Dehndgras-Ertrag  
von nachgenannten Grundstücken im öffent-  
lichen Aufstreich an Ort und Stelle  
verkauft:

- 1) von den Wiesen hinter dem Got-  
tesacker;
- 2) von der Remsuser-Böschung vom  
Ziegelsteeg bis zur Rothrinne;
- 3) von der Remsuser-Böschung zwi-  
schen der Rothrinne und Löwen-  
wirth Herzer;
- 4) von dem Smelin'schen Graben, 1 <sup>2</sup>/<sub>5</sub>  
Morgen groß;
- 5) von der Remsuser-Böschung hinter  
der Stadt;
- 6) vom G. Debler'schen Graben da-  
selbst;
- 7) vom linken Remsuser zwischen der  
Sägmühle und der Remsbrücke;
- 8) von dem Weg an der Eisenbahn  
vom Vogelhofweg an aufwärts ge-  
gen den Bahnhof;

9) von dem Josesbachufer und den  
Grabenabhängen vom Bodsthor bis  
zum Waldstetterthor;

10) von dem Bleichgarten, 2 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> M. groß;

11) von dem Stadtgarten, 6 M. groß;

12) von dem Kav. Weber'schen Graben,  
2 M. groß;

13) von dem Zeiselberg, 6 M. groß;

14) von dem Blessing'schen Graben, 2 <sup>5</sup>/<sub>8</sub>  
Morgen groß;

**Zusammenkunft Nachmittags  
4 Uhr beim Schmiedthor.**  
Den 31. Mai 1867.

### Stadtpflege.

B o m m a s.

S p r a i t b a c h.

### Affords-Verhandlung.

Zur Herstellung der alten Kirche in  
Spraitbach wird

Mittwoch den 5. Juni

Nachmittags 1 Uhr

ein öffentlicher Abstreich vorgenommen  
werden.

Nach dem Voranschlag betragen die Ar-  
beiten

- 1) des Maurers und Stein-  
hauers . . . . . 225 fl.
- 2) des Gypfers . . . . . 68 fl.
- 3) des Zimmermanns . . . . . 50 fl.
- 4) des Schreiners . . . . . 54 fl.
- 5) des Glasers . . . . . 25 fl.
- 6) des Schlossers . . . . . 33 fl.
- 7) des Malers . . . . . 36 fl.

Handwerksleute, auswärtige mit Zeug-  
nissen über ihr Vermögen und ihre Tüch-  
tigkeit, werden zur Affordsverhandlung in  
A b l e r daselbst eingeladen.

### Der evangelische Kirchenausschuß.

Wißgoldingen.

### Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch** den 5. Juni

I. Vormittags 8 Uhr

im gutherrsch. Walde **Kreeberg**  
eichen Stammholz:

9 St. von 12—19" mittl. Durchm.

mit 463 C.

15 St. von 6—10" mittl. Durchm.

mit 144 C.

eichene Schälprügel 6 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kl.

II. Nachmittags 1 Uhr

im gutherrsch. Walde **Uhrengarten**:

6 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kl. eichene Schälprügel und

2 Kl. tannene Prügel.

Den 29. Mai 1867.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt

Alldorf.

### Rechberg. Liegenchafts-Verkauf.



Am Montag den 3. Juni d. J. wird die Liegenchaft des  
Johannes Schuler, Schmid in Hinterweiler, im Wege der Hilfs-  
vollstreckung auf hiesigem Rathszimmer

Morgens 8 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, und zwar:  
Geb.Nro. 5. — Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und  
Stallung unter einem Dach,

B.:B.:A. 400 fl.

gerichtl. taxirt 450 fl.

Parz.Nro.	27.	—	16,8 Rth.	Gemüsegarten beim Haus	—	—	25 fl.
—	111.	—	9,5 Rth.	Land hinter dem Berg	—	—	10 fl.
—	184.	—	23,8 Rth.	Land bei den Krautsäckern	—	—	25 fl.
—	210.	—	10,7 Rth.	Klein Harberggarten	—	—	10 fl.
—	211.	—	6,9 Rth.	ditto.	—	—	10 fl.
—	403.	—	23,9 Rth.	in der Dorn in dem fl. Thal	—	—	25 fl.
—	49.	—	37,7 Rth.	Garten am Schloßberg	—	—	10 fl.
1.							
—	1 <sup>b</sup> .	—		Eine neuerbaute Schmidwerkstätte am Haus	—	—	300 fl.
				B.:B.:A. 200 fl.			
—	169.	—	1 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> M.	3,7 Rth. Wiesen in der Preite, das			
	1—2.			Riesenwiesle	—	—	550 fl.

Kaufsliebhaber, auswärtige unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, werden  
auf genannte Zeit mit dem Bemerkten eingeladen, daß ein tüchtiger Schmid sein gutes  
Auskommen findet

Den 17. Mai 1867.

J. B. Gemeinderath.  
Staub, Vorstand.

### Hausen a/R.



Dem Gefährt des Michael  
Hörlicher von hier hat sich  
auf der Straße zwischen Muth-  
langen und Spraitbach ein schwarzer Hüh-  
nerhund angeschlossen, den der Eigentüm-  
mer gegen Ersatz der Kosten hier abholen  
lassen kann.

Schultheißenamt.

Steeb.

### Vermischte Anzeigen.

Nächsten Sonntag den 2. Juni  
spielt die hiesige

## Orchester-Musik

auf der **Wilhelmshöhe**. Anfang 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Uhr. Hiezu ladet höflichst ein  
Sellmuth.

## Musik = Anzeige.

Sonntag den 2. Juni findet im  
Sahngarten von dem Blechmusik-  
Verein

musikalische Unterhaltung  
statt, wozu höflichst einladet

W. Wiedmann.

## Lotterie-Loose

à 30 fr.

der Württembergischen Kunstausstellung  
in Stuttgart empfiehlt

Commiss. Rudolph.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat fortwährend gute  
**Brauntweine**

zu verkaufen: **Weinbeken-Braunt-**  
**wein** per Maas 1 fl., **Kernen-Braunt-**  
**wein** per Maas 40 fr., gewöhnlichen  
**Frucht-Brauntwein** per Maas 28 fr.

Georg Wezenmayer  
Küfer, Kaltenmarkt.

Unterzeichneter wohnt von heute an bei  
Schreiner Heilig auf der Badmauer.  
**Bernhard Heinzmann.**  
Vorkäufer.

## Empfehlung.

Neu eingetroffene sehr schöne

## Landschaft- & Blumen-Roudeaux

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Commiss. Rudolph.

## Impfehlung.

Um mit meinem Lager in

## Sommer-Herrenkleider,

Hosen- und Rock-Beugen

möglichst aufzuräumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Commiss. Rudolph.

G m ü n d.



## Nach Amerika Reisende

können Ueberfahrtsverträge über jeden Seehafen per Dampf- und Segel-  
schiff zu den billigsten Preisen abschließen bei

Jos. Nettenmayer.

G m ü n d.



## Auswanderer

## und Reisende nach Amerika

befördert auf Dampf- und Segelschiffen I. Classe über jeden beliebigen Seehafen zu  
den billigsten Preisen

Commiss. Rudolph.

## Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Be-  
handlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte erteilt **Julie Rauch**, Di-  
rektorin, Neuer Kästlich 14. Walpodenstraße.

**Den Heugras-Ertrag**  
von 5 Morgen am Straßdorfer Berg hat  
zu verkaufen

Jos. Schweizer's Wtw.

Das

## Heugras

von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen am Zeiselberg verkauft  
**Ehr. Weißwingert.**

Das

## Heugras

von ca. 7 Morgen Berggut hinter der  
Kunstmühle hat zu verkaufen

**Kränzle, Schuhmacher.**

Das

## Heugras

von 2 Morgen bei der Schleifmühle und  
1 Morgen auf dem Straßdorfer Berg habe  
ich billig zu verkaufen.

**Ignaz Bozenhart.**

## Das Heugras

von 6—7 Morgen habe ich zu verkaufen

**Anton Ruder, Metzger,**  
hintere Schmidgasse.

## Verlorenes.

Am letzten Dienstag Abend ging auf  
der Straße von Heubach bis Unterböbingen  
ein Taschenmesser verloren und wird der  
redliche Finder gebeten, dasselbe gegen  
Erkenntlichkeit abzugeben bei

Commiss. Rudolph.

## Empfehlung.

Vorhangstoff von 12 fr. an, Stulpen von 15 fr. an, Garnituren von 30 fr. an bis fl. 1. 48., Shirting, Doppeltuch, Sarfenet und Futterzeug äußerst billig, Damenknöpfe und Besafsachen in reicher Auswahl billigt bei

**Paul Kübler.**

G m ü n d.

Mehrere  
**Steinhauer, Maurer und  
Tagelöhner**

finden bei dem Unterzeichneten dauernde Beschäftigung.

**Ferd. Ries,**  
Bauunternehmer.

5 Eimer guter

## M o s t

ist billig zu verkaufen und kann derselbe auch imweise abgegeben werden.

Näheres bei der Redaktion.

G s t w e n d.



## Wein,

reingehaltenen, 1863ger, gebe ich noch ein Faß von fünf Eimer, der hier liegt, Amtsnotar **Combe,**

ab.

Ein

## Bernerwägele

für einen Mehger geeignet, hat billig zu verkaufen

**Schmied Ottenbacher.**

Ein im besten Zustande befindliches

## Bernerwägele

ist billigt dem Verkaufe ausgesetzt und einzusehen im „grünen Baum“ in L o r c h.

G m ü n d.

Bei Schreiner **R a a f** in der Waldstet-  
tergasse ist ein

Kleiderkasten,  
Weißengastan mit Glasauffaz und  
Rüchekasten  
billig zu verkaufen.

Eine braune lederne **Briestafche** ist  
verloren gegangen. Der redliche Finder  
wird ersucht, solche gegen gute Belohnung  
abzugeben bei der Redaktion.

## Gegen Bahnschmerzen.



**Tooth-Ache-Drops**  
à Glas 20 fr.

in **Gmünd** bei  
**W. Grauer.**

## Japanesisches Bahnpulver,

welches das **G e b i ß** von  
Weinste in reinigt und  
hohle Zähne verhütet,  
empfehlte in Dosen à 24 fr.  
ächt in **Schw. Gmünd** bei  
**W. Grauer.**

Ein **Zimmer und Küche** ist für eine  
einzelne Person zu vermieten. Näheres  
bei der Redaktion.

Kirchenkirnberg.

## Wirthschafts-Verkauf.



Der Unterzeichnete hat sich  
entschlossen, seine dingliche  
Schilbwirtschaft z. Lamm  
dahier nebst 30<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morg  
25,4 Ath. Gras- u. Baum-  
gärten, Ländel, Aecker, Wiesen und Wal-  
dungen dabei, aus freier Hand zu ver-  
kaufen.

Die Wirthschaft erfreut sich einer guten  
Frequenz. Auch wird die Mezzerei dabei  
betrieben.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem Zu-  
stand, und wurden erst kürzlich geräumige  
Stallungen erbaut.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf  
mit mir abschließen.

Den 21. Mai 1867.

**Johannes Bareis,**  
Lammwirth.

Gebenweiler, Kaisersbach,  
Oberamts Welzheim.

## Hofguts-Verkauf.

Eine zweite und letzte Verhandlung  
über den Privat-Verkauf meines in den  
Nummern 93. und 100. dieses Blattes  
beschriebenen Hofguts findet am

**D i e n s t a g** den 4. Juni 1867

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Kaisersbach statt;  
wozu ich Kaufslustige hiemit höflich einlade.

Den 28. Mai 1867.

**Michael Mäusnest,**  
Bauer.

W i ß g o l d i n g e n.

## Eichen-Blockholz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am

**S a m s t a g** den 1. Juni

Morgens 8 Uhr

in der sog. Pfeilhalde bei Gmünd

87 Stück Eichenstämme von 16—36'  
Länge und 6—20" mittl. Durch-  
messer, ca. 2000 C', nebst

18 Klafter eichene Scheiter und Prü-  
gelholz,

25 halbe Klafter Abfallholz und

27 Haufen Reisack

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Be-  
zahlung, wozu Kaufsliebhaber einladet  
Hirchwirth **Scheel.**

G m ü n d.

Unterzeichneter sucht einen ordentlichen  
Arbeiter auf dauernde Beschäftigung.

**J. G. Nodi,**  
Schuhmacher.

R a d e l s t e t t e n.

**600 fl. Pflegschaftsgeld** hat  
gegen gesetzliche Sicherheit und zu 5  
Proz. zum Ausleihen parat

**Pfleger Weller.**

## Butten-Spritzen.

Die Pumpen- und Spritzenfabrik von  
**Gebrüder Völker** in **Stuttgart**  
empfehlen Feuerwehren, Gemeinden, Hof-  
gütern, Fabriken zc. ihre als vorzüglichst  
erprobten tragbaren, ganz metallenen 2-  
stieligen Butten-spritzen mit Ausrüstung  
an Schläuchen zc. zu billigen Preisen.  
Leistung ca. 6 Jmi per 1 Minute, Strahl-  
weite 80—100 Fuß. Gemeinden zc. wer-  
den solche auch zur Einsicht und Erprobung  
eingesendet. Illustr. Preis-Courants gra-  
tis per Post.

Das Spiel der neuen **Mailän-  
der Staats-Prämien-Obli-  
gationen** ist von der Königl. Würt-  
tembergischen Regierung gestattet.

„**Gottes Segen bei Cohn!**“

**Große Capitalien-Verlosungen**  
von über 2 Millionen 600,000 Mark.

Beginn der Ziehung am 13. und  
14. Juni d. J.

**Nur 2 Thaler**

kostet ein halbes Staats-Original-  
Loos und 4 Thaler ein Ganzes (keine  
Promessen) aus meinem Debit und  
werden solche gegen frankirte Einsen-  
dung des Betrages oder gegen Post-  
vorschuß selbst nach den entferntesten  
Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen Mark  
250,000 — 150,000 — 100,000,  
50,000, — 2 à 25,000, 2 à 20,000,  
2 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à 10,000,  
1 à 7,500, 5 à 5000, 7 à 3750, 95  
à 2500, 5 à 1250, 115 à 1000, 5 à  
750, 120 à 500, 235 à 250, 10600  
à 117 Mark u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Zie-  
hungskisten sende prompt und ver-  
schwiegen nach Entscheidung.

Meinen Interessenten habe allein in  
Deutschland die allerhöchsten Haupt-  
treffer von 300,000, 225,000, 187,500,  
152,500, 150,000, 130,000, 125,000,  
103,000, 100,000 u. s. w. ausbe-  
zahlt. —

**Laz. Sams. Cohn** in **Hamburg,**  
Bank- und Wechselgeschäft

L o r c h.

Bei seiner Abreise nach Amerika wurde  
die macellose Ehre meines Sohnes Fried-  
rich auf dem Wege unverantwortlicher  
Verleumdung, in Stuttgart verhaftet wor-  
den zu sein, angegriffen. Ich bitte daher  
Jedermann, dem solche Gerüchte zu Ohren  
kommen, mich hievon in Kenntniß setzen  
zu wollen, um gegen den Verleumder ge-  
richtliche Klage einreichen zu können.

**Wilhelmine Schening.**

Ich ermähne die Wohlloblichen Herren  
Schultheißen des Königlichen Oberamts  
Gmünd, daß sie sollten bis zur nächsten  
Amtsversammlung hinarbeiten, daß das  
Pflastergeld aufgehoben werde in der Ober-  
amtsstadt Gmünd.

Neueste Posten

**Berlin, 29. Mai.** Graf Bismarck begleitet den König nach Paris. Der Beginn der Zollvereinsverhandlungen mit den süddeutschen Staaten wird wahrscheinlich bald nach Pfingsten stattfinden.

**Berlin, 29. Mai.** Im Abgeordnetenhaus wurde der Antrag Hauschel mit 172 gegen 96 Stimmen verworfen, der Antrag Ahmann mit 171 gegen 75 Stimmen angenommen, nachdem der Justizminister erklärt hatte: die Regierung sei dem § 37 der Verordnung vom 2 Jan. 1849 bona fide gefolgt, und durch ein positives Gesetz nicht verhindert so zu verfahren wie sie verfuhr. — Die „Prov.-Corr.“ meldet: Der Schluß der Landtagsession wird wahrscheinlich am 22. Juni erfolgen. Die Nachricht von alseitigem Austausch der Ratification über Luxemburg wird heut oder morgen erwartet. Ferner spricht das Blatt die Ueberzeugung aus, daß die Stimmung der hannoverschen Bevölkerung keinen Grund zu tieferen Besorgnissen gebe und die Regierung von allgemeinen strengen Maßregeln absehen lasse. Ein entschiedenes Vorgehen bleibe auf die Compromittirten beschränkt.

**Wien, 29. Mai.** Die „Wiener Abendpost“ schreibt: „Im Gegensatz zur Nachricht von der Gefangennehmung des Kaisers Maximilian wird der hiesigen mexicanischen Gesandtschaft berichtet, daß die Republicaner in Querétaro vollständig geschlagen worden seyen und Juárez sich auf der Flucht befinde. Für den bedauerlichen Fall, daß die Gefangennehmung sich bestätigen sollte, wurden von der österreichischen Regierung eifrigste Schritte zur Befreiung des Kaisers Maximilian unternommen.“

**Hamburg, 29. Mai.** Ein Telegramm der „Hamburger Nachrichten“ aus Wien vom gestrigen Tage meldet: Der Adressentwurf des Herrenhauses erklärt, das Haus trete der begonnenen Ausgleichsaction der Regierung nicht entgegen, aber nur deshalb, weil die Macht der vollendeten Thatfache jetzt jeden andern Weg ausschliesse. Der Adressentwurf des Abgeordnetenhauses verlangt die Beseitigung des Concordats.

**Wien, 29. Mai.** Nach der heutigen „Presse“ haben Frankreich und Rußland, veranlaßt durch die Niederlage Omer Paschas auf Candia, eine identische Note an die Unterzeichner des Pariser Friedensvertrags gerichtet, um dieselben zu einem Collectivschritt bei der Pforte zu Gunsten der Candidaten zu bewegen. Der Notenentwurf schlägt die allgemeine Abstimmung vor.

**Stuttgart, 29. Mai.** Das alte Postgebäude ist nunmehr zum Verkauf auf den Abbruch ausgedoten, zugleich sind die Arbeiten für den Neubau der Post in Anschlag von 384,000 fl. ausgeschrieben worden.

**Stuttgart, 30. Mai.** Se. Maj. der König haben auf der Tour durch's Hohenlohe'sche Ihre Durchlaucht die Fürstin Hohenlohe-Langenburg auf dem Schloß Langenburg, Hohenlohe-Langenburg auf Schloß Kupferzell, den Fürsten Hohenlohe-Jartberg auf Schloß Niederstetten, sowie ihre Durchlaucht die Fürsten-Wittwe Marie v. Hohenlohe-Kirchberg auf Schloß Kirchberg mit hohem Besuche beehrt.

**Paris.** Wie sehr die Ausstellung bisher noch unfertig war, sieht man an dem alle Tage sich neu Entwickelnden.

So ist seit kurzer Zeit in der französischen Abtheilung ein hydraulischer Aufzug aufgestellt, der vermittelst des natürlichen Druckes der Wasserwerke in Thätigkeit gesetzt wird und fortwährend Personen à 50 Centimes auf das Dach des Palastes spedit, von wo man eine hübsche Aussicht genießt. Um dieses möglich zu machen, mußte für den betreffenden Cylinder, in den der Kolben eintaucht, ein Brunnen gegraben werden, der eben so tief ist, als die Maschinen-Galerie hoch. Die sich stets wiederholende Operation findet immer der Schaulustigen genug, so daß meist zur Erlangung eines Sitzes Queue gemacht werden muß.

**London, 27. Mai.** Zu Gunsten des zum Tode verurtheilten Feniers Burke, dessen Hinrichtung auf übermorgen angelegt ist, hatte sich auch eine, aus ungefähr 160 Unterhaus-Mitgliedern der verschiedensten Parteifärbungen bestehende Deputation zu Lord Derby begeben, der sie in seinem Hause empfing. (Die Deputation wäre noch zahlreicher gewesen, hätten sich nicht mehrere Parlamentsmitglieder, die sich ihr anschließen gewollt, irthümlich nach der Amtswohnung des Premiers begeben.) Dieser empfing sie zwar sehr freundlich, doch war sein Bescheid auffallend ablehnend. Es sei äußerst schmerzlich für ihn, sagte er, diesen traurigen Gegenstand besprechen zu müssen, doch thue er es hier in seiner Eigenschaft als Mitglied der Regierung, welche erst nach langem und reiflichen Nachdenken den Entschluß gefaßt habe, daß im vorliegenden Falle dem Gesetze sein voller Lauf gelassen werden müsse. Bewahren müsse er sich und seine Collegen gegen den Hinweis auf Amerika und dessen milde Behandlung der angeklagten Rebellen. Denn dort habe es sich um einen Bürgerkrieg gehandelt, in dem Millionen gegen Millionen kämpften, während in Irland einzelne Individuen, Hochverrath begehend, das Land ins Unglück zu stürzen sich verschworen hatten. Was speciell den verurtheilten Burke betreffe, liege leider kein einziger Milderungsgrund vor, der ihm zu gute kommen könnte, als etwa der, daß mit seiner Führung kein Blut vergossen worden sei; aber auch dieß sei nicht sein Verdienst, sondern die Folge seiner Feigheit gewesen, indem er mit seinem Seinigen sich rasch aus dem Staube gemacht habe, nachdem sie auf die Truppen gefeuert und zufälligerweise Niemanden getroffen hatten. Am Schlusse erklärte Lord Derby, er persönlich könne an dem gefaßten Beschlusse nichts ändern, wenn aber die anwesenden Herren ein Bittgesuch abfassen und unterschreiben wollten, würde er bereit sein, es dem Cabinetrath vorzulegen. Das ist denn auch geschehen und zur Stunde zweifeln Wenige, daß kein Todesurtheil werde vollstreckt werden, gegen das von allen Seiten aufs lebhafteste protestirt wird.

**Newyork, 28. Mai.** Das Journal von San Luis-Potosi meldet: Juárez verordnete die Erschießung Maximilians und der gefangenen Offiziere. (Es mag sein, daß dieses Journal in offizioser Beziehung zu Juárez steht, weil San Luis-Potosi unter die ersten Städte gehört, welche Juárez zufielen. Uebrigens steht diese Nachricht in direktem Widerspruch mit der ausgesprochenen Absicht Juárez Maximilian zu schonen. Wenigstens wurde vor einem Monat schon bei Gelegenheit der gemeldeten Verwendung der österreichischen und Vereinigten Staaten Regierung für Maximilian aus Newyork berichtet, Juárez habe allen Truppenführern die Verschonung Maximilians eingeschärft. Wir müssen deshalb weitere Nachricht abwarten.)

U m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 29. Mai 1867.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Aufuhr.		Gesammt Vertrag.		Heutiger Verkauf.		Im Wech- selleben.		Höchster Durchschn. Preis.		Mittler Preis.		Niedrigster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis					
	Säc	Säc	Säc	Str.	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kornen	13	23	63	42	41	21	8	24	8	15	8	350	30											
Weizen																								
Roggen	6	5		15	31	7	6	48	6	46	6	45	103	29										
Gerste	5			2	45	4			6	20		15	31											
Haber	5			8	90		4	12	4	2	4	36	1											
Malz		6		15	34					8	18		127	19										
Erbsen																								
Binsen																								
Wicken																								
Summ	29	34	63	84	41	32						632	50											

**Gold-Cours**  
vom 28. Mai 1867.

Pistolen	9 fl. 44-46 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56-57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 28-29 fr.
Holl. Beuguldenstücke	9 fl. 50-52 fr.
Spannbulaten	5 fl. 34-3 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 52-56 fr.